

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 10/022/2018

öffentlich

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Waldhoff, Christoph	Datum: 18.05.2018 Az.: 10-1
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Informationstechnik und digi- tale Verwaltung	04.06.2018	Kenntnisnahme

Sachstand Kooperationsstrategie IT

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Waldhoff, Christoph	Datum: 18.05.2018 Az.: 10-1
---	--------------------------------

Sachstand Kooperationsstrategie IT

Sachverhaltsdarstellung:

1. Ausgangslage

Auf der Grundlage der im Dezember 2017 eingebrachten „Prozessstrategie für die Vorbereitung einer regionalen IT-Kooperation des Kreises Mettmann“ wurde Anfang 2018 ein Klärungs- und Entscheidungsprozess eingeleitet, der eine erweiterte Betriebsaufstellung der Kreis-IT hin zu einer regionalen Kooperation vorsieht.

Neben den demografischen, strukturellen und funktionalen Herausforderungen, die bereits Impulse für die vorgenannte Prozessstrategie setzten, erzeugen die inzwischen weiter fortgeschrittenen Konsolidierungsansätze der IT-Dienstleister in NRW zusätzliche Akzente für Kooperationen. Dazu gehören insbesondere produkt- und servicestrategische Aufstellungen, Standardisierungserfordernisse und weiter wachsende Sicherheitsanforderungen mit entsprechender administrativer wie technischer Logistik.

Die Einbindung einer externen Beratungskompetenz zur Qualifizierung der Konsolidierungsschritte wurde in Aussicht gestellt.

2. Ist-Situation

Für die Einbeziehung externer Kompetenz konnte eine Beratungsgesellschaft hinzugezogen werden, die eine ausgeprägte Expertise in allen Gliederungen der öffentlichen Verwaltung hat. Das Unternehmen befindet zu 100 Prozent in den Händen öffentlicher Gesellschafter von Bund, Ländern, Kommunen und Körperschaften. Auch der Kreis Mettmann ist Gesellschafter in diesem Verbund.

Zur vorbereitenden Unterstützung der Verhandlungsfähigkeit des Kreises mit möglichen Kooperationspartnern hat die Beratungsgesellschaft ein Konzept mit mehreren Leistungsstufen entwickelt, die in finaler Aufstellung zu konkreten, umsetzungsfähigen Empfehlungen führen.

Elemente dieses Beratungsprozesses sind:

- A. Sichtung und Aufbereitung der Betriebsdaten der Kreis-IT
(Was hat der Kreis einzubringen?)
- B. Analyse der Anforderungen des Kreises
(Was erwartet der Kreis? Welches Leistungsspektrum ist abzudecken? Welche

Perspektiven hat der Kreis für die Zukunftsfähigkeit seiner IT? Welche personellen, strukturellen und funktionalen Anforderungen stellt der Kreis?)

- C. Bewerberanalyse
(Welche Bewerber erfüllen die zentralen Anforderungen, insbesondere in Bezug auf eine regionale, öffentlich-rechtliche Betriebskooperation?)
- D. Bewerberauswahl
(Welche Bewerber kommen mit Erfüllung der Anforderungen und unter den Gesichtspunkten höchstmöglicher Passgenauigkeit und gemeinsamer Zukunftsfähigkeit in die engere Auswahl?)
- E. Beraterempfehlung zur Bewerberauswahl und Verhandlungseinleitung
(Erstellung einer Entscheidungsvorlage mit möglichen Schrittfolgen und Übergangsszenarien, als Grundlage für Verhandlungsgespräche.)
- F. Erstellung eines Begleitkonzeptes zur Steuerung der IT
(mit der Empfehlung von Instrumentarien und Strukturen für die verwaltungsinterne Steuerung der IT sowie zur Steuerung der Kreisanforderungen in einer Kooperation.)
- G. Zusammenfassender Abschlussbericht

Der Beratungsprozess befindet sich zurzeit in den Phasen C (Bewerberanalyse) und D (Bewerberauswahl). Ein Feld möglicher Partner ist sondiert.

Für Mitte Juni erwartet die Verwaltung eine schriftliche Vorlage als Grundlage für die Einleitung von Verhandlungsrunden mit potentiellen Partnern.

3. Ausblick

Mit den Erkenntnissen aus dem externen Beratungsprozess wird die Verwaltung eine Verhandlungsstrategie entwickeln, die bereits im laufenden Jahr konkrete Perspektiven und Ergebnisse erzeugen soll.

Dafür bedarf es einer inhaltlichen Präzisierung zusammenhängender Szenarien:

Dazu gehören u.a.

- der Entwurf von Schrittfolgen und möglichen Übergangsszenarien.
- Die Abstimmung von Beteiligungsprozessen,
 - mit der Personalvertretung,
 - in der verwaltungsinternen Aufstellung,
 - in der kreispolitischen Ausrichtung
 - sowie den Prozessen in der künftigen Kooperation.
- Die Präzisierung von Zielen zur Leistungsgestaltung, zu betrieblichen Ausrichtungen sowie personellen und strukturellen Abfolgen.
- Und als wichtige Konditionen die finanziellen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen, die der Kreis bereit ist einzubringen, bzw. die seinen Erwartungen gemäß einzufordern sind.

Die Mitarbeiter sowie die Personalvertretung werden prozessbegleitend informiert. Mit Entwicklungsfortschritt werden die notwendigen Beteiligungsschritte eingeleitet.